

Protokoll

der 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, dem 02. September 2008 im Bürgerhaus Rodheim

Beginn der Sitzung: 20:05 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45

Zuhörer: 7

Anwesende Stadtverordnete:

CDU

Förster, Hans-Jürgen
Hafner, Annegret / Vorsitzende
Haupt, Emmi
Horlacher, Peter
Kuhlmann, Mechthild
Philippbaar, Astrid
Schnabel, Henrik
Schneiderbauer, Johann Baptist
Sommer, Michael

SPD

Becker, Irina
Launhardt, Dieter
Rathjens, Dr., Hans Peter
See, Herbert
Sill, Heinz
Stengel, Christian
Zeidler, Reinhard

FWG

Groetsch, Paul
Lamping, Christian
Moscherosch, Hans-Albert
Sehr, Günter
Soff, Walter

puR

Launhardt, Cornelia
Schön, Norbert
Wyrwoll, Herbert

FDP

Hoffmann, Volker
Korger, Dr. Lothar

Bündnis 90/Die Grünen

Quägber-Zehe, Betina

Die Linke

Welker, Helge

Nichtanwesende Stadtverordnete:

CDU

Paduch, Harry
Leonhardt, Erwin

Bündnis 90/Die Grünen

Scholz, Peter

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Brechtel, Detlef
Stadträtin Horlacher, Heike
Stadträtin Karehnke, Regina
Stadtrat Datz, Wolfgang
Stadtrat Kayacik, Haci
Stadtrat Schöniger, Arndt
Stadtrat Veen, Wulf-Berend
Stadtrat Wenzel, Klaus

Vom Magistrat waren nicht anwesend:

Stadtrat Bickel, Heinrich

Schriftführer:

Kraus, Andreas

Protokoll der 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2008

Die Stadtverordnetenvorsteherin, Annegret Hafner, eröffnet die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, indem sie alle Anwesenden herzlich begrüßt. Sie weist darauf hin, dass zu der Sitzung mit Ladung vom 25. August 2008 ordnungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass mit der Einladung die Tagesordnung zugestellt wurde. Des Weiteren stellt die Stadtverordnetenvorsteherin fest, dass die Stadtverordneten beschlussfähig versammelt sind.

Änderungswünsche bezüglich des Protokolls der 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ergeben sich nicht. Es ist somit angenommen.

Aus der Beratung des Ältestenrates wird vorgeschlagen, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 sowie 5 und 6 zusammen zu behandeln.

Dies wird von den Stadtverordneten so angenommen. Somit steht folgende Tagesordnung fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Kleine Anfragen
3. Amtseinführung des Ersten Stadtrates
4. Amtseinführung eines ehrenamtlichen Stadtrates
5. Antrag der CDU - Fraktion vom 11.08.2008
Akteneinsichtsausschuss „Retentionsbecken Feldpreul“
6. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion vom 13.08.2008
Akteneinsichtsausschuss „Umgestaltung des Gewässer Rosbach und Fahrenbach und der Kanalisation Feldpreul“
7. Antrag der SPD - Fraktion vom 20.08.2008
Verbindlichkeit des Kompensations-Vertrages

Zu TOP 1	Mitteilungen
-----------------	---------------------

Bürgermeister:

Der Bürgermeister verweist auf die schriftlich vorliegenden Mitteilungen, die dem Protokoll beigelegt sind.

Zu TOP 2	Kleine Anfragen
-----------------	------------------------

Dieser TOP wird nicht protokolliert.

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden gemeinsam behandelt.

Zu TOP 3	Amtseinführung des Ersten Stadtrates
-----------------	---

Zu TOP 4	Amtseinführung eines ehrenamtlichen Stadtrates
-----------------	---

Der Bürgermeister überreicht Herrn Stadtrat Wolfgang Datz die Ernennungsurkunde zum ehrenamtlichen Ersten Stadtrat und Herrn Gottfried Blöcher die Ernennungsurkunde zum ehrenamtlichen Stadtrat. Die Stadtverordnetenvorsteherin verpflichtet die Ernannten durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben. Herr Gottfried Blöcher leistet den Diensteid vor der Stadtverordnetenvorsteherin. Mit den Amtseinführungen wird das formelle Verfahren abgeschlossen.

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden gemeinsam behandelt.

Zu TOP 5	Antrag der CDU - Fraktion vom 11.08.2008 Akteneinsichtsausschuss „Retentionsbecken Feldpreul“
-----------------	--

Antragstext:

Die CDU-Fraktion beantragt einen Akteneinsichtsausschuss bezüglich des Bauprojektes Abwasserbecken in der Feldpreul (so genanntes „Retentionsbecken“) inklusive aller Genehmigungen und Baupläne.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Umwelt- und Planungsausschuss mit der Angelegenheit zu beauftragen.

Zu TOP 6	Antrag der Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion vom 13.08.2008 Akteneinsichtsausschuss „Umgestaltung des Gewässer Rosbach und Fahrenbach und der Kanalisation Feldpreul“
-----------------	---

Antragstext:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fordert gemäß § 50 Abs. 2 HGO die Einsetzung eines Akteneinsichtsausschusses in der Angelegenheit:

Umgestaltung der Gewässer Rosbach und Fahrenbach und der Kanalisation im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. OR/16 „Feldpreul und andere Gemarkungsteile“.

Wir schlagen vor, den Umwelt- und Planungsausschuss mit der Akteneinsicht zu beauftragen.

Die CDU -Fraktion und die Bündnis 90/Die Grünen -Fraktion ziehen beide ihre Anträge vom 11.08.2008 und vom 13.08.2008 zurück und stellen folgenden erweiterten gemeinsamen Antrag.

Antragstext:

Akteneinsichtsausschuss „Retentionsbecken“ Feldpreul

Die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion und CDU-Fraktion beantragen einen Akteneinsichtsausschuss zu folgender Thematik zu bilden:

„Gewässerausbau- und Umgestaltung von Rosbach und Fahrenbach, sowie Kanalisation in der Gemarkung Ober-Rosbach - Vorlage aller Pläne (einschließlich der Ausführungsplanungen), Genehmigungen und Vergaben, weiterhin der dazugehörigen haushaltsrechtlichen Beschlüsse und der haushaltsrechtlichen Abwicklung.“

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, einen Akteneinsichtsausschuss „Retentionsbecken“ Feldpreul zu gründen. Jede Partei/Gruppierung in der Stadtverordnetenversammlung benennt eine/n Stadtverordnete/n als Mitglied in den Ausschuss.

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	9	9	--	--
SPD	7	7	--	--
FWG	5	5	--	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	1	1	--	--
Die Linke	1	1	--	--
Summe	28	28	--	--
TOP 5 und 6: Erweiterter gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion bezüglich eines eigenen Akteneinsichtsausschuss „Retentionsbecken“ Feldpreul beschlossen				

**Zu TOP 7 Antrag der SPD - Fraktion vom 20.08.2008
Verbindlichkeit des Kompensations-Vertrages**

Antragstext:

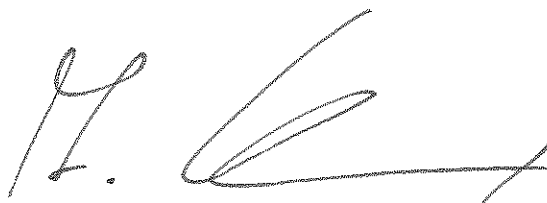
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei dem Wetteraukreis vorstellig zu werden, um die Verbindlichkeiten des Kompensations-Vertrages einzufordern mit dem Ziel, eine bindende Erklärung für die Finanzierung der Südumgehung zu erreichen.

Abstimmungsergebnis	Gesamt	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	9	9	--	--
SPD	7	7	--	--
FWG	5	5	--	--
puR	3	3	--	--
FDP	2	2	--	--
Bündnis 90/Die Grünen	1	1	--	--
Die Linke	1	1	--	--
Summe	28	28	--	--
TOP 7: Antrag der SPD-Fraktion beschlossen				



Annegret Hafner
Stadtverordnetenvorsteherin



Andreas Kraus
Schriftführer

Mitteilungen zur Stadtverordnetenversammlung am 02. September 2008

- Alljährlich sind im August/September die Darlehensanträge nach dem Hessischen Investitionsfonds, Abt. B, zu stellen.

So hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für die abschließende Finanzierung des Sportzentrums Rodheim sowie die Umwandlung der alten Grundschule Ober-Rosbach in ein Kinderhaus Anträge, mit einem jeweiligen Einzelvolumen in Höhe von 1.200.000,00 € zu stellen.

Die Darlehen werden zinsfrei gewährt, 20 % der Kreditsumme sind als verlorener Ansparsumme anzuzahlen.

Der kommunale Haushalt kann mit Hilfe dieser günstigen Kredite langfristig entlastet werden.

Verwendungszwecke können noch vor Auszahlung der Finanzhilfen geändert werden.

- Die erdgasbetriebene Heizungsanlagen des Feuerwehrgerätehauses sowie der Adolf-Reichwein-Halle sind in die Jahre gekommen und müssen möglichst noch im laufenden Kalenderjahr durch eine neue Anlage ersetzt werden.

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2008 prüft jetzt der Magistrat den Einbau einer neuen Heizungsanlage auf Pelletsbasis.

Der Einbau einer solchen Holzfeuerungsanlage wäre naturbedingt mit einem höheren Kapitaleinsatz verbunden; erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigen aber auf, dass mittel und langfristig Kostenneutralität zu erwarten ist.

Darüber hinaus bestehen Fördermöglichkeiten durch Bund und Land Hessen.

Der Magistrat wird jetzt von einem externen Planungsbüro einen Entwurf erarbeiten lassen und dann dem Umwelt und Planungsausschuss zur weiteren Entscheidungsfindung vorlegen.

- In der 45. Magistratssitzung wurden die nachstehenden Aufträge vergeben:
 - Erneuerung der Heizungsanlage mit Installation einer Solaranlage Hainer - Weg 10 bis 12, Auftragssumme 34.200,00 €
 - Einlagerung Erdaushub Baumaßnahme Grabengasse, Auftragssumme 16.400,00 €
 - Sanierungsmaßnahme „Am Weiher“ , Auftragssumme 38.700,00 €
- In den Magistratssitzungen Juni, Juli und August wurden die nachstehenden Grundstücksgeschäfte getätigt:
 - Ankauf einer landwirtschaftlichen Ackerfläche zu Tauschzwecken, Gemarkung Rodheim, Flur 4, Flurstück 87, 8.356 qm, Kaufpreis 20.890,00 €, damit 2,50 €

je qm.

- Straßenbegleitgrün / Ausgleichsflächen im Baugebiet „Im Seelhof“, insgesamt 150 qm, Kaufpreis je qm 25,00 €, Gesamterlös damit 3.750,00 €. Die Käufer verpflichten sich, die Flächen gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu bepflanzen und zu pflegen.
 - Der Magistrat hat die Verwaltung beauftragt, das ehemalige städtische Rathausgebäude Homburger Str.15 zum Kauf anzubieten. Als Verhandlungsbasis werden 360.000,00 € vorgegeben.
 - Aus dem Bauplatzbestand Feldpreul werden verkauft:

Bauplatz Feldpreul 37, Weiherwiesen 3,5 und 9, mit insgesamt 2.024 qm, Gesamtverkaufspreis der vier Grundstücke damit 607.200,00 €.

Jeweils 300,00 € je qm, inklusive der Abwasser, Wasser und Erschließungsbeiträge.
 - Die ehemaligen Feldwegeparzellen Gemarkung Rodheim, Flur 21, Flurstück Nr. 206/1 mit 282 qm und 206/2 mit 156 qm, im künftigen Baugebiet „Oberwiese“ werden für insgesamt 80.000 €, vorbehaltlich der Rechtskraft der zweiten Änderung des Bebauungsplanes verkauft.
 - Die Stadt tauscht im Baugebiet Seelhof von der Straßenteilfläche Flurstück-Nr. 384 insgesamt 14 qm gegen gleichgroße Flächen der angrenzenden Wohnbaugrundstücke im Seelhof 20 A und B.
- Die Hortgruppe der Stadt mit insgesamt 25 Kindern im Stadtteil Rodheim expandiert stark, 2009 müssen weitere Plätze zur Verfügung gestellt werden.

Der gleiche Sachverhalt ergibt sich grundsätzlich für die Betreuungsschule Rodheim, hier werden zur Zeit 50 Kinder in Räumen der EKS betreut.

Mittelfristig geht der Magistrat zurzeit davon aus, das im Stadtteil Rodheim bis zu 125 Ganztagsplätze für Schulkinder der ersten vier Klassen vorzuhalten sind.

Das zeitlich gestaffelte Angebot sollte demnächst von 14 bis 18 Uhr vorgehalten werden.

Grundsätzlich bietet sich ein Zusammenführen der unterschiedlichen Betreuungsformen einschließlich der Ganztagschule an.

Entsprechende Gespräche wurden mit dem Wetteraukreis, der Betreuungsschule, der Erich-Kästner-Schule geführt.

Auf dem Gelände der Erich-Kästner-Schule stehen zurzeit nicht die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Magistrat bereitet daher eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Kreis zur gemeinsamen Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahme auf dem Schulgelände vor, im Rahmen der Haushaltsberatungen werden die städtischen Gremien beteiligt.

- Am 14. August dieses Jahres wurden mit der neuen Kreisspitze, insbesondere Landrat Arnold sowie dem zuständigen Fachdezernenten für Finanzen, Herrn Lich, die

Verfahrensfragen zum Bau und zur Finanzierung der Rosbacher Südumgehung geführt.

Die Vertreter des Kreises vermittelten eindeutig und unmissverständlich, dass das Vertragswerk aus dem Jahre 2000 bald möglichst realisiert werden muss.

Der Kreis wird jetzt das erforderliche Zuschussverfahren beim Land Hessen einleiten, eventuell drängt sich eine Zwischenfinanzierung der gewollten Maßnahme durch die Stadt auf.

In den Jahren 2008 bis 2010 muss die Stadt den Grunderwerb realisieren, ein Flurbereinigungsverfahren wird parallel zu den Ankaufverhandlungen eröffnet; die erforderliche vorläufige Besitzeinweisung erfolgt dann im Rahmen dieses Flurbereinigungsverfahrens.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Grunderwerb sowie für den eigentlichen Bau der Straße stehen in den kommunalen Haushalten der Stadt und des Kreises zur Verfügung. Der Kreis kann über die entsprechenden Beträge für die Baumaßnahme jedoch nur nach einer Zuschussgewährung des Landes verfügen.

Hinsichtlich des weiteren Verfahrens wird zwischen Stadt und Kreis eine Verwaltungsvereinbarung ausgearbeitet und den städtischen Gremien zur entsprechenden Beschlussfassung vorgelegt.

- Der derzeitige Pächter der Gaststätte der Adolf-Reichwein-Halle, Herr Sascha Hehl (Bayrisches Wirtshaus Ltd.), hat die Stadt Rosbach v.d.Höhe mit Schreiben vom 29.07.2008 darüber informiert, dass es aus familiären Gründen nicht mehr möglich sei, den Betrieb „Bayrisches Wirtshaus – Junkerstube“ weiterzuführen. Er hatte darum gebeten, den bestehenden Pachtvertrag zum 01.09.2008 zu kündigen.

Der Magistrat hat in der Sitzung am 20.08.2008 beschlossen, den Pachtvertrag zum 01.09.2008 aufzulösen unter der Bedingung, dass bis zu diesem Zeitpunkt ein geeigneter Nachfolger gefunden ist.

Das Pachtgesuch wurde von Seiten der Verwaltung in der Wetterauer Zeitung sowie in der Fachzeitung „Allgemeine Hotel- und Gaststätten-Zeitung“ veröffentlicht.

Sechs Interessenten haben sich zwischenzeitlich gemeldet. Nach umfangreichen Informationsgesprächen und Vorstellungsgesprächen im Magistrat hat dieser am 27.08.2008 beschlossen, dass ein Pachtvertrag für die Dauer von zunächst fünf Jahren für die Gaststätte Bayrisches Wirtshaus-Junkerstube mit Herrn Martin Liebscher und Herrn André Winter (Sky Tower Events GbR) zum 01.09.2008 abgeschlossen wird.

- Eine letzte Mitteilung:

Der Unterzeichner hatte bereits in der Stadtverordnetenversammlung am 20.Mai 2008 über die vorgesehene Baumaßnahme in der Bergstraße berichtet.

Zwischenzeitlich hat sich der Magistrat in einer weitere Sitzung mit dem Umbau der alten Schule zur siebenzügigen Kinderbetreuungseinrichtung befasst und den Planungsstand vom 20.Juni 2008 festgestellt.

Ein formaler Förderantrag wurde dem Kreis/RP Kassel zwischenzeitlich vorgelegt.

Der derzeitige Planungsstand sieht drei Gruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren sowie vier U3 Gruppen vor.

Erste Baukosten wurden mit etwa 3,9 Mio. € fixiert, 900.000,00 € an Zuschüssen werden erwartet.

Der formale Bewilligungsbescheid dürfte im Oktober/November 2008 der Stadt vorliegen.

Ein möglicher Baubeginn muss dann im ersten Quartal 2009 erfolgen.

Der Haushaltsplan 2008 sowie die mittelfristige Finanzplanung 2009 müssen damit im ersten Nachtrag 2008 aktualisiert werden, der Nachtragshaushalt muss den Bau des Kinderhauses grundsätzlich ermöglichen.

Der Neubau der Anlage erfordert den Abbruch des älteren Schulteiles sowie der ehemaligen Wohnung Bergstraße 6.

Damit muss zumindest eine Kindergartengruppe während der Bauzeit anderweitig untergebracht werden.

Der Magistrat bereitet jetzt die zeitlich befristete Unterbringung von insgesamt zwei Kindergruppen auf dem Grundstück „Am Kirschenberg 8“ (ehemaliger Montessori Kindergarten) vor.

Die städtischen Ausschüsse sowie die Stadtverordnetenversammlung werden im Oktober 2008 beteiligt.

Rosbach v.d.Höhe, den 01. September 2008



Brechtel
Bürgermeister